

Wie stehen die Fraktionen unseres Gemeinderates zur Fahrradmobilität in Öhringen?

Ziel

Wir möchten den Öhringer Bürger*innen so transparent wie möglich aufzeigen, wie **die einzelnen Fraktionen zur Fahrradmobilität vor Ort stehen**, um ihnen bei der anstehenden Kommunalwahl eine fundierte Entscheidung an der Wahlurne zu ermöglichen.

Vorgehen

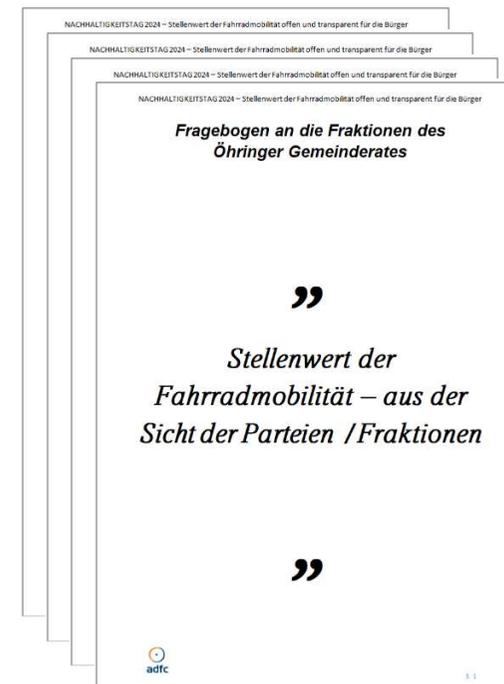
Wir haben 5 Wochen vor dem Nachhaltigkeitstag alle **Fraktionsvorsitzenden des Öhringer-Gemeinderates** angeschrieben und gebeten die hier dargestellten Fragen zu beantworten.

Teilnehmer

SPD, UNS/GRÜNE, LBÖ sind diesem Wunsch so nachgekommen. Für die Fraktion **CDU** hat stellvertretend der Stadtverband Öhringen-Zweiflingen geantwortet.

Der Fraktionsvorsitz der FDP hat bis heute **nicht** auf Anschreiben oder Erinnerungen **reagiert**. Dankeswerterweise hat aber der **Kreisverband der FDP** auf eine gesonderte Anfrage reagiert, was wir hier gerne darstellen.

Der **FVW** hat sich **dem Thema angenommen** - An dem Format unseres Fragebogens wollten sie **aber nicht teilnehmen**, haben allerdings mit einer Stellungnahme geantwortet. Diese können wir aber leider hier nicht darstellen, da dies dem Transparenz- und Vergleichbarkeitsanspruch unserer Abfrage entgegen steht.



Welchen Stellenwert hat die Fahrradmobilität im Mobilitätsmix der Stadt Öhringen für ihre Fraktion/Partei?



Für uns gehört das Fahrrad zum Mobilitätsmix in unserer Stadt. Deshalb gilt es hier von städtischer Seite dafür zu sorgen, dass die dafür notwendige Infrastruktur aktiv geschaffen wird.



Fahrradmobilität wird in Zukunft ein noch wichtigerer Bestandteil des Mobilitätsmixes in Öhringen sein. Für eine nachhaltige und klimafreundliche Mobilität ist sie unabdingbar. Sie kann insbesondere den motorisierten Individualverkehr im Bereich des Pendler- und Schülerverkehrs sinnvoll ersetzen und eine gute und einfache Verknüpfung mit dem ÖPNV ermöglichen. Dazu braucht es gute und niederschwellige Mobilitätshubs. Insbesondere der Bereich des Bahnhofs muss dazu neugestaltet werden und eine wichtigere Bedeutung bekommen. Durch eine Verbesserung der Situation der Fahrradmobilität in der Innenstadt.



Ein gesunder Mobilitätsmix ist gut für uns und für Öhringen. Eine relevante Komponente des – auch von uns vorgeschlagenen – Mobilitätskonzeptes ist die Erarbeitung eines Radwegekonzeptes. Wir setzen uns für eine gleichberechtigte Teilhabe der Radfahrerinnen und Radfahrer ein.



Im Mobilitätsmix sollten alle Verkehrsmittel gleich gewichtet sein. Damit muss bei zukünftigen Planungen die Aufteilung der Verkehrsflächen zwischen Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern sinnvoll aufgeteilt werden. Eine Trennung der Radwege von den Gehwegen und Autostraßen muss, wo es möglich ist, erfolgen. Mobilität muss für alle möglich sein, ohne dass man Gefahren ausgesetzt ist.

Fraktion Gemeinderat



Keine Reaktion



Teilnahme abgelehnt

Kreisverband Hohenlohe



Wir möchten jeder Bürgerin und jedem Bürger selbst überlassen, wie er oder sie mobil sein möchte. Daher stehen wir für eine faire Abwägung zwischen den Interessen von ÖPNV-Nutzern, Fahrrad- und Autofahrern sowie Fußgängern. Ideologische Bevorzugungen eines Verkehrsträgers gegenüber anderen lehnen wir dabei ab. Bei der Fahrradmobilität ist dabei noch einiges aufzuholen in Sachen Attraktivität und Sicherheit der Verkehrswege.

Welche drei HAUPTZIELE verfolgen sie bezogen auf die Fahrradmobilität in Öhringen? Und welche drei konkreten Vorhaben, bezogen auf die Verbesserung der Fahrradmobilität, wollen sie in der nächsten Legislaturperiode umsetzen?



1. Beauftragung eines Fahrradkonzepts für unsere Stadt und die Teilorte
2. Witterungsgeschützte Fahrradabstellanlagen an Mobilitätszentren, aber vor allem in den Wohnquartieren
3. Pilotprojekt Lastenräder als Sharing-System

1. Beauftragung des Fahrradkonzeptes und politische Unterstützung des Prozesses
2. Antrag für Fahrradabstellanlagen in Wohnquartieren
3. Antrag für einen Pilotversuch zum Einsatz von Lastenrädern



1. Ausbau der Radwege
2. Vernetzung der Radwege
3. Sicherheit für Radfahrer erhöhen

1. Schließung der Lücke zwischen Ohrntal-Radweg und Öhringen.
2. Verbesserung der Kreuzung am Ö-Center, breiterer Geh-/Radweg
3. Automobilverkehr in der Poststraße reduzieren/stoppen



1. Öhringen hat eine Mobilitätsinfrastruktur verdient, die Radfahrende endlich mitdenkt. Seitdem wir vor 20 Jahren zum ersten Mal im Gemeinderat vertreten waren, verstehen wir uns dort als Stimme der Radfahrenden
2. Als Rückgrat eines funktionalen Radwegenetzes bedarf es durchgehender Schnellverbindungen für Radfahrende, von Ost nach West und von Nord nach Süd.
3. Für die Attraktivierung des Radfahrens fordern wir eine sinnvolle Vernetzung der Mobilitätsträger. Dafür ist der Aufbau von Mobilitäts-Hubs essenziell. Eine zentrale Rolle spielt dabei unser Hauptbahnhof

1. Von Cappel bis nach Ohrnberg: Durchgehender Radschnellweg entlang der Ohrn.
2. Funktionale Anbindung der Teilorte an die Kernstadt mit gut ausgebauten und sicheren Radwegen.
3. Schnelle und sichere Abstellmöglichkeiten für Räder unter anderem am Bahnhof und am Marktplatz – zukunftsfest mit Ladeinfrastruktur.



1. Mobilitätshub Bahnhof im Zug der Neugestaltung als zentraler Knotenpunkt schaffen und den Schwerpunkt auf eine gute Verknüpfung aller Mobilitätsformen legen.
2. Verbesserung der Radwegsituation in allen Bereichen der Kernstadt und wo nötig auch in den Teilorten. Dazu gehört u.a. auch die Beleuchtung der Radwege.
3. Sicherheit, Komfort und Fahrspaß müssen erhöht werden, um mehr Menschen von Fahrradmobilität zu überzeugen. Dazu gehört auch das Thema Flächengerechtigkeit. Die Attraktivität des Fahrens im Mischverkehr für Radfahrende muss erhöht werden.

1. Schließung der Radweglücke zwischen Cappel und Neuenstein, parallel zur L1036.
2. Mehr und bessere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder im Bereich der Innenstadt.
3. Verbesserung der Situation für Fahrradfahrer im Bereich Bahnhof/Bahnhofskreuzung.

Kreisverband Hohenlohe



1. höhere Sicherheit der Verkehrsteilnehmer
 2. abschließbare Abstellplätze an strategisch Orten, zum Beispiel in Bahnhofsnähe
 3. faire Mitberücksichtigung beim Planen von öffentlichen Flächen
1. neue Verkehrsleitungen an gefährlichen Stellen
 2. deutlich mehr baulich getrennte Fahrradwege im Öhringer Stadtgebiet
 3. Etablierung eines zusammenhängenden Radwegenetzes

Fraktion Gemeinderat



Keine Reaktion



Keine Teilnahme

Antworten der Fraktion/Parteien zu korrekten geschlossenen Fragen rund um die Fahrradmobilität



Wir wollen, dass sich **Kinder sicher und selbstständig im Alltag** mit dem Fahrrad durch Öhringen bewegen können.

Wir sind der Auffassung das die Fahrradinfrastruktur in Öhringen für diesen Zweck **NICHT** gut genug ist und dies weder **gewährleistet noch fördert**.*

Dem Schulweg unserer Kinder kommt bei der Radinfrastruktur eine besonders hohe Bedeutung zu. Wir fordern deshalb, dass alle Schulen ihre (seit 2021 Pflicht) **Schulwegpläne** so schnell wie möglich veröffentlichen. Des Weiteren unterstützen wir **alle Maßnahmen**, die dort aufgezeigten Gefahrenstellen, im Namen der SICHERHEIT unserer KINDER, abzustellen.

Wir fordern und unterstützen, dass um Schulen herum der **Autoverkehr** (nicht ausschließlich, aber vor allem „Elterntaxis“) deutlich **reduziert** wird.

Alle Straßen im Stadtgebiet, die an Schulen grenzen sollten mit **TEMPO 30km/h** verkehrsberuhigt sein.

Wir fordern, dass das **Ordnungsamt** die Verantwortung vor den Schulen deutlich stärker übernimmt und durch **verstärkte Kontrollen** und Ahndung von Verkehrsverstößen die Einhaltung der bestehenden Verkehrsregeln sicherstellt.

Ohne mehr **Fahrradmobilität** werden wir das Ziel der **Klimaneutralität** bis 2037 in Öhringen nicht erreichen?

Um mehr Menschen zum Radfahren zu **motivieren**, ist mehr, bessere und **sicherere Fahrradinfrastruktur** der Schlüssel zum Erfolg

Das Fahrrad ist für uns ein, neben dem Auto, gleichberechtigtes Verkehrsmittel. **Entsprechend ist es für die innerstädtische Mobilität genauso wichtig wie das Auto.**

Folgende Aussage ist korrekt und wir stimmen ihr zu:
„Investitionen in die Fahrradinfrastruktur entlasten dauerhaft den städtischen Haushalt, weil dadurch weniger Investitionen in teurere Autoinfrastruktur nötig sind. (Beispiele: Brücken / Ampeln / Tunnel / Straßen und Kreuzungen im Allgemeinen)“

In Öhringen darf es keinen Straßenneubau oder keine Sanierung mehr geben, ohne dass die Geh- und Radinfrastruktur mitberücksichtigt ist.

SPD	UNS Grüne	LBÖ	CDU	FDP Fraktion	FDP Kreisverb.	FWV
JA	JA	JA	JA	K.A.	JA	K.A.
JA	JA	JA	JA	K.A.	JA	K.A.
JA	JA	JA	JA	K.A.	JA	K.A.
JA	JA	JA	JA	K.A.	JA	K.A.
JA	JA	NEIN	JA	K.A.	JA	K.A.
JA	JA	JA	JA	K.A.	JA	K.A.
JA	JA	JA	NEIN	K.A.	NEIN	K.A.
JA	JA	JA	JA	K.A.	JA	K.A.
JA	JA	JA	JA	K.A.	JA	K.A.
NEIN	JA	JA	NEIN	K.A.	JA	K.A.
JA	JA	JA	NEIN	K.A.	JA	K.A.

* gut bedeutet in diesem Zusammenhang, ich kann mein 11-jähriges Kind bedenkenlos, jederzeit, im Stadtgebiet zu all seinen Zielen allein mit dem Rad fahren lassen

Antworten der Fraktion/Parteien zu korrekten geschlossenen Fragen rund um die Fahrradmobilität

Aus **wirtschaftlichen** (Verwendung der Steuergelder aller Öhringer) und **ökologischen** Gründen, sowie zur **Förderung der Selbständigkeit und Sicherheit unserer Kinder**, und des gesellschaftlichen Miteinanders in Öhringen, stehen wir für:

Eine **echte Verkehrswende in Öhringen**, mit dem **Fahrrad**, neben dem ÖPNV, als zentralen Baustein

eine **Vervielfachung** der **Investitionen** in die Radinfrastruktur in Öhringen

mehr und **sicherere Radwege**

Eine **Gleichberechtigung** des Verkehrsmittels Fahrrad, auch wenn dies im Einzelfall eine **Rückgabe von Privilegien des motorisierten Individualverkehrs**, bedeutet. Zum Beispiel wenn es um die Neuverteilung von öffentlichen Räumen geht.

Eine **fahrradfreundlichere Innenstadt** würde Öhringen beleben und **trüge somit positiv bei** zur:

wirtschaftlichen Entwicklung des Einzelhandels und der Gastronomie in der Innenstadt

Schaffung von Räumen zur Begegnung

Teilhabe körperlich eingeschränkter Menschen am Stadtleben, durch mehr barrierefreie Wege

Verbesserung der Lebensqualität (v.a. die der Anwohner) in der Innenstadt

Attraktivität der Stadt im Ganzen, auf Tourismusseite aber auch als Wohnort

Aus diesen und möglichen weiteren Gründen stehen wir für eine weitere Kfz-Beruhigung der Innenstadt.



SPD	UNS Grüne	LBÖ	CDU	FDP Fraktion	FDP Kreisverb.	FWV
JA	JA	JA	NEIN	K.A.	JA	K.A.
JA	JA	JA	JA	K.A.	JA	K.A.
JA	JA	JA	JA	K.A.	JA	K.A.
JA	JA	JA	JA	K.A.	JA	K.A.

JA	JA	JA	NEIN	K.A.	JA	K.A.
JA	JA	JA	NEIN	K.A.	JA	K.A.
JA	JA	JA	JA	K.A.	NEIN	K.A.
JA	JA	JA	JA	K.A.	JA	K.A.
JA	JA	JA	JA	K.A.	JA	K.A.
JA	JA	JA	JA	K.A.	NEIN	K.A.

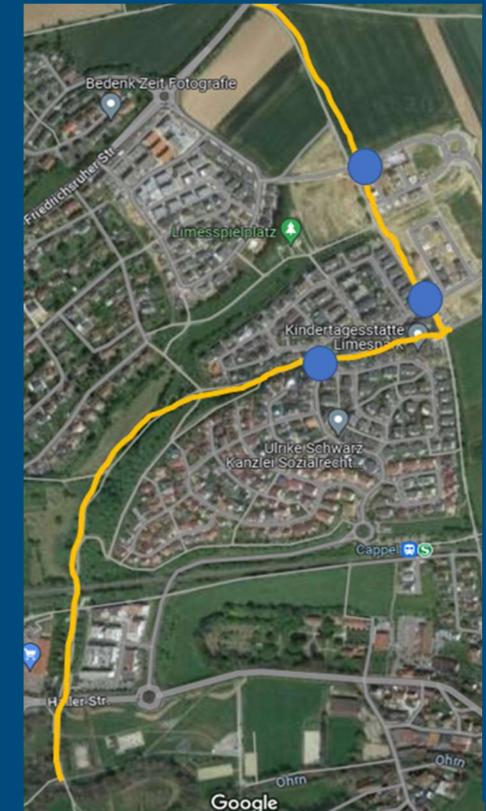
adfc PROJEKT #1 - Vorrangradweg im Limespark

Im Limespark wird gerade gebaut – **ABER direkte, durchgehende Fahrradinfrastruktur zur neuen Schule, dem Kindergarten oder die so wichtige Anbindung an die Innenstadt wurden weder bedacht noch umgesetzt.**

Wir möchten dies korrigiert berücksichtigt sehen und schlagen vor einen zentralen, durchgängigen und vorfahrtsberechtigten Fuß-/Radweg zu schaffen, der dies sicherstellt.

Beschreibung:

Die Mark-Aurel-Allee kreuzt den gelb markierten Fuß-/Radweg 3-mal, welcher direkt und zentral zur Schule/Kindergarten auf der einen und Stadt/Sportplätze/Schwimmbad auf der anderen führt. Hier soll die Vorfahrtsregelung umgedreht werden und die Fuß- und Radfahrer Vorrang erhalten. Zebrastreifen + Radquerung (rot markiert) würden sich in Kombination eignen. Zusätzlich sollen die Übergänge auf Bordsteinniveau angehoben werden, um eine Barriere freie Querung zu ermöglichen. Zusätzlich soll durch reduzierte Geschwindigkeit des kreuzenden Kfz-Verkehrs mehr Sicherheit erreicht werden. (Umsetzungsbeispiele unten)



JA,



da die Infrastruktur einen wichtigen Beitrag zur Wegwahl beiträgt, zudem nimmt man Abstand zu rein touristischen Radwegen und passt diese an die notwendige Mobilität im Alltag an.

JA,



Dieses Projekt würde das Fahrradfahren im Limespark, insbesondere für den Radverkehr zwischen Wohnung und Innenstadt um ein Vielfaches attraktiver und sicherer machen.

Kreisverband Hohenlohe

Keine Antwort



Keine Teilnahme



Fraktion Gemeinderat

JA,



Der Limespark hat eine bessere Anbindung an die Innenstadt und andere Stadtteile verdient. Das neue Radwegekonzept muss gut durchdachte Lösungen für den Limespark bereithalten. Dazu gehören auch gute und sichere Querungen (wie dargestellt).

Nein,



da die hier vorgestellte Sachlage unseres Wissens nicht mehr der aktuelle Stand der Planungen ist – das ist zu prüfen.

Nein,



Bis auf den Vorrang für Fußgänger und Radfahrer sowie Erhöhung der Bordsteine zustimmbar. Barrierefreiheit durch Absenkung. Durch das Abbremsen von Autos höhere Lärmbelastung beim Beschleunigen.

adfc PROJEKT #2 - Sicherer Radweg zwischen Stadtmitte und dem Ö-Center (Ohrntal / Büttelbronn)

Aktuell Situation auf dem „Radweg“ der Kreuzung Au/Austr.:

- Unterbrochen auf 50 Metern (1),
 - Ampelschaltung und Position des Bedarfsmelder, rein auf Fußverkehr ausgelegt (2)
 - Bordsteinkante an keiner Stelle sicher befahrbar (3),
 - Rad- und Fußverkeher teilen sich an der engsten Stelle 1,8m für alle Richtungen.
- KONFLIKTPOTENTIAL

Beschreibung:

Diese Kreuzung muss für den Radverkehr so angepasst werden, dass auf diesem viel befahrenen Radweg (Verbindung zu allen Radwanderwegen an Kocher/Jagst, Radius, „Ö“, Büttelbronn, Möhrig, Ohrnberg) **ein Kreuzen auf einem reinen Radweg möglich ist**. Die Aufteilung des öffentlichen Raums an dieser Kreuzung entspricht heute schon nicht mehr der realen Nutzung und ist sicher nicht für mehr gewollten Radverkehr geeignet.

Unsere Kurzfristige Lösungsidee:

- Zuschreibung des Grünstreifens vor der Kreuzung und Teile des gemeinsamen Fuß-/Radwegs zu einem getrennten Fuß-/Radweg (Zeichen 241)
- bauliche Sicherung Richtung Straße (wo nötig, dort wo auf Fahrbahnlevel gefahren werden muss)
- Auf der gegenüberliegenden Seite – Weiterführung eines gesicherten Radstreifens, bis die Überführung auf den heutigen gemeinsamen Fuß-/Radweg gefahrfrei möglich ist.
- Auf- und Abfahrten auf die Kreuzung müssen dabei barrierefrei sein
- Anpassung der Ampelschaltung auf neue Situation
- Installation eines automatischen Bedarfsmelders für Radfahrer



JA,

SPD
Sozialdemokratische Partei für Deutschland

Ja, da es sich hierbei um einen zentralen Fahrradweg handelt.

JA,

Freie Demokraten
FDP

Die Beschreibung der Situation durch den ADFC ist zutreffend. Hier ist eine kritische Situation, die vom vorliegenden Antragsentwurf verbessert werden würde

Kreisverband Hohenlohe

Freie Demokraten
FDP

Keine Antwort

Fraktion Gemeinderat

FWW
Freie Wähler für Württemberg
MIT HERZ UND VERSTAND FÜR ÖHRINGEN

Keine Teilnahme

JA,

UNS/GRÜNE ÖHRINGEN
UNABHÄNGIGE BÜRGERLISTE

Wir möchten diese Kreuzung für Radfahrerinnen und Radfahrer deutlich verbessern. Die vorgeschlagene Maßnahme halten wir für sinnvoll. Möglicherweise kann die Fahrradspur bei baulicher Trennung besser auf der eigentlichen Straße verlaufen

JA,

LBÖ
Liberaler Bürger Öhringen

Weil das die Situation für alle Verkehrsteilnehmer verbessert-

Nein,

CDU

wir würden einem solchen Antrag nicht zustimmen

Planungsidee gut. Umsetzung in Teilen aus unsere Sicht änderungsbedürftig

adfc PROJEKT #3 - Fahrradstraße in der Weygangstraße

In der Weygangstr. vor dem HGÖ und AWGMS ist aktuell die **Sicherheit der Schüler im Verkehr nicht sichergestellt**. Grund hierfür sind rücksichtslose Elterntaxis.

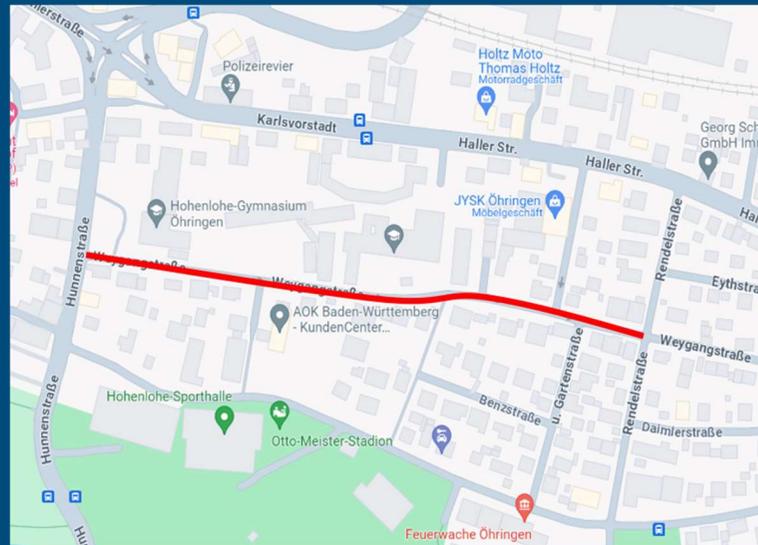
- Bordsteine werden zugeparkt
- Absolute Halteverbote im Kreuzungsbereich und Ausweichbuchten werden ignoriert
- Fußgänger und Radfahrer werden bedrängt
- Der gegen die Einbahnstraßenrichtung fahrende Radfahrer wird genötigt

Da das Ordnungsamt bis jetzt die Situation durch Kontrollen oder andere Maßnahme nicht löst, ist unser Vorschlag die Situation mit einer Fahrradstraße zu lösen.

Beschreibung:

Ziel ist die Umwidmung der Weygangstr. in eine beidseitig befahrbare Fahrradstraße – Somit würden **Autos** in dieser Straße **generell verboten** werden. Verbleibenden Kfz-Verkehr muss sich dem Radfahrer unterordnen. So soll die Straße zur Sicherheit unserer Kinder weiter Verkehrsberuhigt werden und speziell die **Zu- und Durchfahrt „Elterntaxis“ verboten** werden.

Für **Anwohner, Gewerbe (vor allem AOK) und Liefer- und Dienstverkehr** soll in Richtung der heutigen Einbahnstr. eine Befahrung weiterhin ermöglicht werden, da diese Gruppen nicht wegen einiger rücksichtsloser Autofahrer unnötig eingeschränkt werden soll.



JA,



UNS/GRÜNE ÖHRINGEN
UNABHÄNGIGE BÜRGERLISTE

Für Schülerinnen und Anwohner ist die derzeitige Situation in der Weygangstraße unbefriedigend. Daher haben wir bereits in der Vergangenheit Maßnahmen zur Verbesserung vorgeschlagen. Fahrradstraßen finden wir grundsätzlich attraktiv. Wir werden daher eine Fahrradstraße in der Weygangstraße lösungsorientiert als Teil des Radwegekonzeptes diskutieren. Dies kann gerne auch unter Einbezug des ADFC geschehen.

JA,



Ein interessanter Vorschlag, der eine Verbesserung der Situation für alle bringen könnte.

JA,



In der Weygangsstraße entstehen täglich gefährliche Situationen zwischen Elterntaxis und Schülern, die mit dem Fahrrad zur Schule kommen. Eine Fahrradstraße ist für uns eine sinnvolle Abhilfe.

Kreisverband Hohenlohe

JA,



Ja, als Verkehrsversuch für ein Schuljahr mit den vorgeschlagenen Ausnahmen – danach Evaluation und ggf. Fortsetzung.



Keine Antwort

Fraktion Gemeinderat



Keine Teilnahme

JA,



Solange die oben beschriebene Zielgruppe fahren darf ist die Lösung gut.



Instagram

GEWINNSPIEL

powered by. **CARLE**
BIKES. SEIT 1949.

1

FOLGEN

Folgen

besuche unseren INSTAGRAM ACCOUNT
[adfc.hohenlohe](https://www.instagram.com/adfc.hohenlohe) folge ihm



2

LIKEN



stimme für mindestens eines der hier dargestellten
adfc-Projekt, welches auch du gerne umgesetzt
haben möchtest, in dem du den Beitrag „likst“



3

GEWINNEN



Wir verlosen unter allen Teilnehmern (bis 30. April) ein
50EUR Gutschein von Fahrrad Carle hier in ÖHRINGEN

